



05. Erneuerung Schulmobiliar - Kreditabrechnung

Das Projekt „Erneuerung Schulmobiliar“ schliesst mit Nettokosten von CHF 182'559.75 ab.
Der vom Stadtrat gesprochene Kredit beträgt CHF 282'000.00.

Grundlagen

Geschäft Nr.		05/2016	
Beschluss Stadtrat vom		16. Juni 2016	
Beschlossener Gesamtkredit	CHF	282'000.00	Konto: 2150.5060.01
Abrechnung	CHF	182'559.75	
Abweichung	CHF	- 99'440.25	

Projektdaten

Projektstart	August 2015
Projektabschluss	Dezember 2017

Beschreibung des Projektes: Beschaffung von Stühlen, Arbeitstischen, Regalen und Werk-tischen als Ersatz von altem Schulmobiliar.

Abrechnung

Vergleich Kostenvoranschlag zu Abrechnung

Nr.	Bezeichnung der Arbeiten	Kosten- voranschlag	Abrechnung	+ Mehrkosten - Minderkosten
1	Stühle Prim & Sek I	CHF 109'200.00	CHF 70'200.00	CHF -39'000.00
2	Tische, Regale, Wertfach- schränke	CHF 104'500.00	CHF 61'153.90	CHF -43'346.10
3	Werk-tische	CHF 41'000.00	CHF 38'880.00	CHF -2'120.00
4	Stühle Kindergarten	CHF 7'000.00	CHF 3'095.50	CHF -3'904.50
5	Submission	CHF 10'000.00	CHF 7'593.05	CHF -2'406.95
6	Entsorgung	CHF 10'300.00	CHF 1'637.30	CHF -8'662.70
	Gesamtkosten	CHF 282'000.00	CHF 182'559.75	CHF -99'440.25

Vergleich Arbeitsvergebung zu Abrechnung

Nr.	Bezeichnung der Arbeiten	Arbeitsvergebung	Abrechnung	+ Mehrkosten - Minderkosten
1	Stühle Prim & Sek I	CHF 71'215.20	CHF 70'200.00	CHF -1'015.20
2	Tische, Regale, Wertfach- schränke	CHF 60'662.50	CHF 61'153.90	CHF +491.40
3	Werk-tische	CHF 38'880.00	CHF 38'880.00	
4	Stühle Kindergarten	CHF 3'095.50	CHF 3'095.50	
5	Submission	CHF 6'129.65	CHF 7'593.05	CHF +1'463.40
6	Entsorgung	CHF 1'690.20	CHF 1'637.30	CHF -52.90
	Gesamtkosten	CHF 181'673.05	CHF 182'559.75	CHF +886.70

Begründung der Abweichung

Nr. 1 Stühle Prim & Sek I (Abweichung – CHF 39'000.00 gegenüber Kostenvoranschlag)

Für die Krediterteilung wurde vom Listenpreis eines Stuhles aus dem oberen Preissegment ausgegangen, da Funktionalität und Qualität neben dem Preis wichtige Zuschlagkriterien sind. Dank dem grossen Auftragsvolumen und dem Einladungsverfahren konnte ein qualitativ hochwertiges Produkt zu einem deutlich günstigeren Preis beschafft werden.

Nr. 2 Tische, Regale, Wertfachschränke (Abweichung –CHF 43'346.10 gegenüber Kostenvoranschlag)

Das Angebot der verschiedenen Firmen für Tische und Wertfachschränke ist sehr gross. Wie bei den Stühlen war der Listenpreis aus dem oberen Preissegment die Basis für die Krediterteilung. Für die Regale gab es kein Serienprodukt. Die Regale mussten nach Vorgabe gefertigt werden. Die Kosten für die Krediterteilung waren entsprechend schwierig abzuschätzen. Der Wettbewerb spielte auch bei dieser Vergabe. Qualitativ gute Produkte konnten zu einem guten Preis beschafft werden.

Nr. 3 Werkische (Abweichung CHF -2'120.00 gegenüber Kostenvoranschlag)

Es gibt nur wenige Firmen, welche die gesuchten Werkische herstellen. Dank dem relativ grossen Auftrag resultierte eine Preisermässigung pro Einheit gegenüber dem Listenpreis.

Nr. 4 Kindergartenstühle (Abweichung –CHF 3'904.50 gegenüber Kostenvoranschlag)

Bei den Kindergartenstühlen wurde für die Kreditvergabe von einem zu hohen Listenpreis pro Stuhl ausgegangen.

Nr. 5 Submission (Abweichung + CHF 1'463.40 gegenüber Arbeitsvergabe)

Die Offerte für die Submission basierte auf einem geschätzten Stundenkontingent. Der Vergabeprozess gestaltete sich aufwändiger als angenommen. Bei der Auswahl von Firmen für das Einladungsverfahren wurde klar, dass nicht jede Firma für alle Produktgruppen valable Angebote machen konnte. Deshalb wurden einerseits die Schulstühle und andererseits die Tische, Gestelle und Wertfachschränke separat ausgeschrieben. Der Aufwand für die parallele Ausschreibung war deshalb höher als ursprünglich angenommen.

Nr. 6 Entsorgung (Abweichung CHF -8'662.70 gegenüber Kostenvoranschlag)

Für die Krediterteilung wurde davon ausgegangen, dass die Stadt Nidau die Entsorgung des alten Mobiliars selber organisieren und übernehmen würde. Bei den Ausschreibungen wurde die Entsorgung gleich in den Auftrag integriert. Dadurch wurden deutlich kostengünstigere Lösungen möglich.

Bemerkungen

Für die Krediterteilung war es nicht möglich, konkrete Offerten einzuholen, weil die Ausschreibung gemäss öffentlichen Beschaffungswesen erfolgen musste. Der Kredit stützte sich deshalb auf Listenpreise ab. Mit dem Ausschreibungsverfahren und den grossen Volumen resultierten deutlich günstigere Konditionen.

Beschluss

Der Stadtrat von Nidau, nach Kenntnisnahme vom Vortrag des Gemeinderates vom 6. Februar, gestützt auf Artikel 54 Absatz 1 Buchstabe h der Stadtordnung, beschliesst:

1. Die Abrechnung für die Erneuerung von Schulmobiliar wird genehmigt.

2560 Nidau, 20. Februar 2018 zm

NAMENS DES GEMEINDERATES

Die Stadtpräsidentin Der Stadtschreiber

Sandra Hess Stephan Ochsenbein

Beilagen (nur für GPK):

- Protokollauszug Kreditbeschluss Stadtrat
- Kontenblatt 2120.5060.01